



**Ständige Kommission
zur Erarbeitung von Stellungnahmen
zu aktuellen Fragen der Gegenwart
(Ethikkommission)**

Vorsitzender
Pfr. Stefan Süß
Dr.-Ayrer-Str. 1-4
03172 Guben
Tel.: 03561/403 160
Fax: 05651/403 225
Mail: stiftssekretariat@naemi-wilke-stift.de

Bericht für die 14. Kirchensynode der SELK

A) Selbstverständnis – personelle Zusammensetzung – Veränderungen im Berichtszeitraum 2015-2019

Die Kirchenleitung der SELK hatte im Dezember 2014 die Ständige Kommission zur Erarbeitung von Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Gegenwart (Ethikkommission) für einen weiteren 6-Jahres-Zeitraum berufen. Das betraf Pfr. Stefan Süß (Guben) und Herrn Dr. Thomas Förster (Düsseldorf) als sogenannte „Stand-by-Kommission“ und damit als Ansprechpartner für die Kirchenleitung. Diese Berufung läuft zum 30.11.2020 aus.

Diese Berufung erreichte die Kommission mitten im damaligen Bearbeitungsstand zur Neuauflage bereits erschienener Publikationen der Kommission. Heft 1 der Reihe „Lutherische Orientierung“ unter dem Titel „Was ist der Mensch? – Positionen zur Bioethik“ konnte in der Neubearbeitung und in neuem Layout im Dezember 2013 veröffentlicht werden. Die redaktionelle Bearbeitung von Heft 4 in der gleichen Reihe unter dem Titel „Das Leben ist endlich – Orientierung zu Pflege, Sterben und Tod.“ konnte im August 2013 abgeschlossen werden und ist dann im September 2015 erschienen.

Bereits im September 2013 hatte sich die Kommission auf die Bearbeitung eines neuen Themas verständigt unter dem Arbeitstitel „Demografischer Wandel und die soziale Frage“.

Mit dem Abschluss der Überarbeitungen bereits aufgelegter Themenhefte hat sich auch die Zusammensetzung der Kommission geändert. Die Kirchenleitung hat zum neuen Thema eine neue Kommission berufen. Ihr gehörten an:

- Dr. Thomas Förster, Naturwissenschaft
- Irmgard Bracht, Theologie und Pflegewissenschaft
- Dr. Anke Barnbrock, Medizin
- Pfr. Stefan Süß, Theologie (Vorsitzender)
- Seit März 2014: Gabriele Benhöfer-Müller, Sozialpädagogik

B) Tätigkeiten

Die Arbeit am neuen Thema ist in Abstimmung mit der Kirchenleitung im **September 2013** aufgenommen worden. In einer ersten Sitzung im Kirchenbüro der SELK in Hannover haben die Kommissionsmitglieder erste Ergebnisse ihrer Themenrecherche einander vorgestellt. Dazu gehörte auch der im Juni 2013 vorgelegte EKD-Text „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Familien als verlässliche Gemeinschaft stärken“ zur derzeitigen Familiensituation in Deutschland wie auch der Abschlussbericht der Diakonie Deutschland zum Themenjahr 2012 „Altern mitten in der Gesellschaft“. Zur Kenntnis genommen wurden auch die aktuellen Themenschwerpunkte des Deutschen Ethikrates und weitere Texte zur Familienforschung der Robert-Bosch-Stiftung u.a.

Im Diskurs der Kommissionsmitglieder hat sich aus dieser Recherche eine stärkere Fokussierung des Themas auf die Familie als zentralen gesellschaftlichen Nukleus ergeben. Die Weiterarbeit wird sich

deshalb zielgenauer auf das Thema konzentrieren „Familie stärken – ein Beitrag zum demografischen Wandel“. Daraus ergeben sich zunächst als Arbeitsaufträge folgende Themenkreise:

- Familie – eine biblische Grundlegung
- Familie im demografischen Wandel (Wandel des Familienbegriffs)
- Chancen des Alters – Begleitung von Familien und durch Familien
- Zukunft des Familienmodells – Antworten aus der Shell-Studie 2012

Erstmals hat die Ethikkommission der SELK im **November 2013** unter Nutzung digitaler Möglichkeiten in einer Skype-Konferenz getagt. Wenn auch damals die Bildübertragung als Gruppe nur mit einer Premium-Version möglich war, tat das der Kommunikation keinen Abbruch. In hervorragender Qualität zu unschlagbarem Preis sind so Reise-, Tagungskosten und Zeit effektiv gespart worden.

Die beteiligten Kommissionsmitglieder hatten zuvor abgesprochene thematische Recherchen vorgenommen, erste Arbeitstexte digital ausgetauscht und haben sie in der Konferenz erläuternd vorgestellt.

Das war zum einen eine Erhebung zum **Demografischen Wandel in Deutschland** im Vergleich zu den vorliegenden Daten aus der SELK. Daraus ergaben sich durchaus erhellende Einsichten. Das Material ist der Kirchenleitung zur Weiterarbeit zur Verfügung gestellt worden. Außerdem sollte die Frage des demografischen Wandels in Deutschland noch in einen europäischen Vergleich gestellt werden.

Ein zweiter Beitrag hatte **Ergebnisse der Shell-Jugendstudie 2010**, die **Sinus-Jugendstudie 2012** und das Buch des Zukunftsforschers Horst Opaschewski (Deutschland 20130 – wie wir in Zukunft leben, 2009) zusammengefasst. Aus den empirischen Erhebungen ergaben sich interessante Einsichten in Auffassungen im Jugendmilieu von heute und damit Perspektiven für die Zukunft in Deutschland. Empfohlen wurde hier die Weiterarbeit unter Einbeziehung der Medienbeeinflussung auf das Familienbild und die Sozialproblematik, die sich aus dem sich ändernden Familienleitbild ergeben.

Ein dritter Beitrag hat **biblische Grundlegungen** zu Ehe und Familie in Ansätzen vorgestellt sowie die pastorale Umsetzung in der Geschichte der Kirche und dies eingebettet in den gesellschaftlichen Wandel mit sich ändernden familiären Situationen. Hier soll auch die Frage des gesellschaftlichen Wandels im Blick auf die öffentliche Bewertung der Homosexualität mit verortet werden.

Im **März 2014** tagte die Ethikkommission der SELK erneut im Kirchenbüro in Hannover. Die Zusammensetzung der Kommission konnte mit Frau Gabi Benhöfer-Müller aus Cottbus ergänzt werden, die als Diplom-Sozialpädagogin mit ihrer Profession und ihrem berufspraktischen Hintergrund in der Mitarbeit bei einem Cottbuser Jugendhilfeträger die Fachlichkeit der Kommission bei dem familiennahen Thema gut ergänzt.

Die Kommission hatte zunächst wieder die themenbezogenen Arbeiten anderer bundesweiter Gremien zur Kenntnis genommen:

- Innerhalb der **EKD** lief damals eine strukturierte Debatte und Auseinandersetzung zur Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit“, dem aktuellen Familienpapier, das der Rat der EKD 2013 vorgelegt hatte. Die Veröffentlichungen des Symposiums der EKD vom 28.09.2013 in Berlin wie auch die entsprechende Akademie-Tagung in Bad Boll vom 22.-23.11.2013 sind bewertet wahrgenommen worden.
- Die **Deutsche Bischofskonferenz** der römisch-katholischen Kirche hatte im Februar 2014 das Ergebnis einer Umfrage zu den „Pastoralen Herausforderungen der Familie im Kontext der Evangelisierung“ vorgelegt. Diese Erhebung erfolgte in Vorbereitung der III. Außerordentlichen Vollversammlung der Bischofssynode 2014 in Rom und hat interessante Wahrnehmungen aus der Basis der römisch-katholischen Kirche in Differenz zur offiziellen Lehrauffassung der Kirche gebracht. Zugleich hat die Kommission wahrgenommen, dass auch auf der Ebene des Vatikans und damit der Weltkirche die Familienfragen eine Rolle im Kardinalskollegium gespielt haben mit einem umfangreichen Beitrag des emeritierten Kardinals Walter Kaspar.
- Berücksichtigt wurde auch der bisherige Stand der Erarbeitung der **Theologischen Kommission** der SELK zum Ehe- und Trauverständnis, das die Kirchenleitung der Ethikkommission informell zur Verfügung gestellt hatte.

Die bisher vorliegenden Recherchen einzelner Mitglieder der Kommission sind ebenso vorgestellt und diskutiert worden so zum „Ehrenamtlichen Engagement und zur Nachbarschaftshilfe im Kontext des demografischen Wandels“ und zum „Demografischen Wandel in Deutschland und in der SELK“. Die

Theologische Grundlegung wie auch Fragen des Wandels der Familie und der Erwartungen an Familie von Jugendlichen sowie Herausforderungen an christliche Gemeinden in diesen gesellschaftlichen Entwicklungen sollen noch ausführlicher gewürdigt werden.

Bei ihrer planmäßigen Sitzung im **Juni 2014** würdigte die Kommission zunächst die Entwicklung des Themas in anderen Gremien in Deutschland bzw. in den Medien. Hier zeigte sich signifikant, dass das Familienthema in großen Wochenzeitschriften der Bundesrepublik in jener Zeit häufig vorkam. So z.B. im Zeit-Magazin vom 24.04.2014 zum Wandel des Familienbildes, in der „Zeit“ vom 24.04.2014 zum Thema: Ist Scheidung erblich? Und jüngst in der „Zeit“ vom 28.05.2014 zu den „Zweimonatsvätern“, einer Recherche zur Elternzeit bei Männern.

Vorgestellt wurden innerhalb der Kommission weitere Einzelbeiträge von Kommissionsmitgliedern. „Welche Chancen haben Kinder heute im Rahmen ihrer Sozialisation, etwas über die Bedeutung der christlichen Religion zu erfahren?“ Hier hat Gabi Benhöfer-Müller einschlägige Praxiserfahrung aus ihrer Tätigkeit im Feld der Hilfen zur Erziehung in Cottbus verarbeitet.

Dr. Anke Barnbrock trug ihre Recherche aus verschiedenen familienbezogenen Studien bzw. Jugendstudien vor inklusive einer Untersuchung zum Familienthema in den Medien. Außerdem hat die Kommission die Vorarbeiten für die theologische Grundlegung gehört und diskutiert, die Pfr. Süß vorgestellt hat.

Schwerpunkt der Arbeit war die Vorstrukturierung des Themas für eine Publikation und damit verbunden die Abgrenzung des Themas. In geplanten sechs Kapiteln soll nun weitergearbeitet werden. Dazu wurden Arbeitsaufträge vergeben.

Im **September 2014** hatte sich die Ethikkommission der SELK erneut zu einer Konferenz per Skype entschlossen. Die Texte der jeweiligen Autoren lagen allen Kommissionsmitgliedern vorab vor. Neben einer Reihe von konkreten Hinweisen zur Weiterarbeit ist dabei auch die Gesamtstruktur einer möglichen Publikation besprochen worden:

So soll es eine Biblische Grundlegung zum Themenfeld Familie geben, einen Beitrag zur Familie im gesellschaftlichen Wandel heute, eine Studie zum Demografischen Wandel und den Herausforderungen und Erwartungen an das familiäre Netz sowie Optionen zur Weitergabe von Grundwerten des Sozialen (Transfer christlicher Werte) in diese sich wandelnden gesellschaftlich Situation hinein und den Beitrag der Familie dabei. Geplant ist auch ein Beitrag zu Unterstützungsmodellen für Familien im Ehrenamt und in der Nachbarschaftshilfe.

Berücksichtigt sind bei der Erarbeitung zahlreiche Studien u.a. auch die 5. Mitgliedschaftsuntersuchung der EKD vom März 2014 und ebenso die im Oktober 2013 im Kirchenamt der EKD erschienene Kontroverse zur EKD-Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit“.

Die Arbeit ist mit einer Sitzung im **Januar 2015** in Hannover fortgesetzt worden. Die bereits erarbeiteten Themenbeiträge waren vor der Sitzung den Mitgliedern der Kommission zugeleitet worden. Nach einer ersten Bewertung in der Skype-Konferenz im September 2014 lagen nun die eingearbeiteten Korrekturen vor, die im kritischen Diskurs besprochen wurden.

Für den noch geplanten Beitrag „Der Staat kann nicht lieben – wer dann? Zur Rechtslage des Sozialen“ wurde ein Autor / eine Autorin gesucht. Hier war die Kommission im Gespräch mit dem Kirchenbüro der SELK.

Neben der Bewertung der eigenen Arbeit erfolgte regelmäßig auch der Abgleich mit anderen gesellschaftlichen Akteuren zu deren Arbeit bzw. neuer Publikationen zum Thema. Interessant war dabei eine Prognos-Studie des Bundesfamilienministeriums, die zur Evaluierung der Wirksamkeit familienpolitischer Maßnahmen erstellt worden ist. Beobachtet wurden auch Entwicklungen zu anderen ethischen Themenfeldern wie dem assistierten Suizid und der aktuellen Arbeit des Deutschen Ethikrates.

Im **Juni 2015** traf sich die Kommission erneut im Rahmen einer Skype-Konferenz. Unter der Überschrift „Familie stärken - ein Beitrag zum demografischen Wandel“ soll es nun einzelne festgelegte Themenbeiträge geben, die zugleich das breite Themenfeld begrenzen.

Dabei konnten nicht nur die vorliegenden Themenbeiträge diskutiert werden. Die Kommission hat sich zugleich auf die Struktur und die Themenüberschrift des neuen Heftes geeinigt. Unter der Hauptüberschrift „Familie stärken – ein Beitrag zum sozialen Wandel“ wird es folgende Unterthemen als Beiträge geben:

1. Biblische Grundlegung zum Themenfeld Familie
 2. Familie im gesellschaftlichen Wandel heute
 3. Demografischer Wandel und Herausforderungen an das familiäre Netz
 4. Weitergabe von Grundwerten des Sozialen (Transfer christlicher Werte)
 5. Unterstützungsmodelle: Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe
 6. Der Staat kann nicht lieben – wer dann? Zur Rechtslage (**Autor finden**)
- Anhang: Familienrecht

Noch offen waren zwei weitere Themenbeiträge, die im Entstehen sind zum Themenfeld Weitergabe von sozialen und religiösen Werten in der Familie und zur aktuellen Rechtslage rund um das Themenfeld Familie. Hier ist damals eine Anfrage an das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE) gerichtet worden, da die Kommission derzeit keinen Juristen / keine Juristin in den eigenen Reihen hat.

Noch einmal hat die Kommission im **Oktober 2015** in einer Skype-Konferenz getagt, da leider nicht wie geplant ein weiterer Autor über das EWDE gewonnen werden konnte, mit dem an sich eine Begegnung in Hannover geplant war. Im Rahmen der Sitzung ist auf die neu erschienene **Shell-Jugendstudie 2015** verwiesen worden, die nun noch Berücksichtigung finden soll. Zugleich ist der Themenbeitrag von Frau Benhöfer-Müller diskutiert worden. Außerdem hatte sich die Kommission auf einen neuen Termin Anfang 2016 zur möglichen Endredaktion in einer Kommissionssitzung in Hannover verständigt.

Im **Februar 2016** sind noch einmal die fünf Themenbeiträge für eine neue Publikation der Kommission zur Familienthematik geprüft und mit Anregungen versehen worden. Dabei wurde auch der Titel für das neue Heft festgelegt: „Familie stärken – Denkanstöße zum demografischen Wandel und den sozialen Herausforderungen“.

Mit der Korrektur der geringfügigen Veränderungen beauftragt, werden die Kommissionsmitglieder ihre Texte bis Ostern 2016 korrigiert haben. Im Anschluss sollten alle Texte in ein Format zusammengeführt und dem Kirchenbüro der SELK vorgelegt werden für eine mögliche Veröffentlichung in der Reihe Lutherische Orientierung.

Leider ist es trotz diverser Bemühungen nicht gelungen einen weiteren Autor zu finden zu den an sich geplanten Ergänzungsthemen:

Der Termin im Februar 2016 ist der bisher letzte der damaligen Kommission gewesen. Die redaktionelle Endarbeit lag in den Händen des Vorsitzenden Pfr. Stefan Süß. Leider konnte wegen seiner Arbeitsüberlastung bisher kein Ergebnis dieser Kommissionsarbeit vorgelegt werden. Das ist bedauerlich, da die ausgearbeiteten Texte inzwischen aktualisiert werden müssten. Ob dies mit den damaligen Kommissionsmitgliedern noch zu leisten sein wird, ist offen.

C) Ausblick

Mit dem Ende der Erarbeitung der Beiträge zu dieser dann vierten Publikation der Kommission endete auch die Weiterarbeit der Kommission in der derzeitigen Zusammensetzung. Lediglich Herr Dr. Thomas Förster und Pfr. Stefan Süß stehen weiterhin für die SELK als „stand-by-Kommission“ zur Verfügung.

Ich bedanke mich für die immer konstruktiv und engagierte Zusammenarbeit in der Kommission und allen so hohen persönlichen Einsatz. Zugleich bedauere ich, dass eine Fertigstellung bislang aussteht, die ich zu verantworten habe.

Die insgesamt vorliegenden Publikationen der Ethikkommission sind – so hoffen wir – hilfreich für die gemeindliche Arbeit unserer Kirche geworden und auch zur persönlichen Orientierung in den bearbei-

teten Themenfeldern. Insofern wäre es zu wünschen, wenn die Arbeit der Kommission eine Fortsetzung finden könnte.

D) Handlungsbedarf

Die Arbeit der Kommission könnte mit neuen Themen fortgesetzt werden, sofern eine inhaltliche Beauftragung durch die Kirchenleitung und / oder das Kollegium der Superintendenten der SELK erfolgt. Dies ist bisher nicht geschehen.

Vorüberlegt war auch, die damit insgesamt vier Erarbeitungen der Ethikkommission in einem gemeinsamen Band beim SELK-Partnerverlag Edition Ruprecht zu veröffentlichen. Auch das steht aus.

Denkbare Themen aus Sicht der Kommission waren zum damaligen Zeitpunkt:

- **Flüchtlingsfrage**
 - ✚ Auseinandersetzung mit der Genfer Flüchtlingskonvention und den europäischen Werten (Humanität, Menschenwürde und Toleranz)
 - ✚ Wort unseres Bischofs zum Thema
 - ✚ Positionierungen der Konferenz Diakonie und Entwicklung 2014 und 2015 und der EKD-Synode 2014
- **Religiöse Vielfalt und christliches Zeugnis**
 - ✚ EKD-Studie: „Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive“, Juni 2015, Kammer für Theologie (https://www.ekd.de/download/christlicher_glaube.pdf)
 - ✚ Hinweis auf die in Absicht stehende Gründung eines Muslimischen Wohlfahrtsverbandes

Guben, 19.03.2018

Pfr.i.R. Stefan Süß
Vorsitzender

Postanschrift:
Ethikkommission der SELK
Kirchenbüro der SELK
Schopenhauerstraße 7
Postfach 690407
30613 Hannover
Mail: selk@selk.de